

Schaltung:	Superhet
Transistoren:	10 (BF 255, BF 237, BF 237, BF 237, BF 238, BF 237, BC 108, BC 181, AC 187K, AC 188K)
Kreise:	7 AM-, 10 FM-Kreise
Wellenbereiche:	UKW 87 – 104 MHz, KW 5,9 – 6,2 MHz, MW 510 – 1620 kHz, LW 145 – 260 kHz
Lautsprecher:	permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	Batterien 5 x 1,5 Volt
Gehäuse:	Kunststoff
Skala:	in kHz, MHz und Sendernamen geeicht
Abstimmung:	Einknopf-Seilantrieb
Gewicht:	0,95 kg mit Batterien
Abmessung:	Breite 20 cm Höhe 11 cm Tiefe 6 cm

DIE HEIMAT AUF REISEN IMMER DABEI

Grundig begann die Prima-Boy-Reihe schon 1962 mit dem Prima-Boy 201. Die Reihe wurde über viele Jahre fortgesetzt und weiterentwickelt. Den Prima-Boy des Jahres 1969 gab es in zwei Varianten: Prima-Boy 209 und Prima-Boy Luxus 209.

Zu beiden Modellen und deren Unterschiede schrieb die Zeitschrift „Funktechnik“, Heft 7, Seite 239 aus 1969: „... Die jüngste Version des Bestsellers ‚Prima-Boy‘ bietet mit vier Wellenbereichen (UKML) noch größere Programmauswahl. Der bisherige Klang-Schiebe-Schalter wurde durch eine Drucktaste ersetzt. Neu ist auch die Anschlußbuchse zur externen Stromversorgung über ein Netzteil oder aus der Autobatterie. Ähnliches gilt für den Paralleltyp ‚Prima-Boy Luxus‘.

Die gemeinsame technische Ausstattung beider Modelle blieb in der bewährten Form erhalten. ‚Prima-Boy‘ wird weiterhin in zwei verschiedenen Gehäusefarben (schwarz oder weiß) geliefert.

Eine zusätzlich erhältliche Tragetasche schützt das Gerät vor Schmutz und Beschädigung. Beim Modell ‚Prima-Boy Luxus‘ ist die elegante Kunstlederpolsterung bemerkenswert, die in Schwarz, Braun, Weiß, Pompeji-Rot oder Odra-Gold zur Wahl steht.“

Der beim Modell 209 verwendete Tastensatz hat sechs Elemente: L, M, K, UKW, Ein-Aus, Klang. Die Ferritantenne wirkt auf Langwelle und Mittelwelle. Die Teleskopantenne arbeitet auf UKW und Kurzwelle. Eine Antennenbuchse für eine externe Antenne ist vorhanden.

Über eine UKW-Scharfabstimmautomatik wie bei den Konkurrenzmodellen AEG-Telefunken bandola 201 oder Nordmende Transita automatic oder Saba sandy automatic F verfügte der Prima-Boy Luxus 209 nicht.

Da ein Außenlautsprecher und eine externe (Auto-)Antenne anschließbar ist, ergibt sich zusammen mit der Autostromversorgungsmöglichkeit durchaus eine Einsatzmöglichkeit im Auto, obwohl dafür vielleicht die NF-Ausgangsleistung etwas knapp bemessen ist. Die wirklich gute Einsatzmöglichkeit im KFZ begrenzte sich in den MW- und LW-Bändern dadurch, daß die externe Autoantenne hier nicht wirkte.

Die Schaltungstechnik des Prima-Boys weist keine Besonderheiten auf. Aber immerhin gibt es im NF-Teil schon eine eisenlose Endstufe, die 0,6 Watt Ausgangsleistung bietet.

Zum Prima-Boy wurde folgendes Zubehör angeboten: Netzteil TN12 Universal zum Preis von DM 40,-, Autobatteriekabel 381/6V für DM 12,-, 12-V-Adapter 386/12V für DM 45,- und der Kleinhörer 203A für DM 6,-.

Als Batterien wurden 5 x Pertrix 280 für jeweils DM 3,- empfohlen.

Der kleine kompakte Prima-Boy wurde auch gern unterwegs von Kurzwellenhörern genutzt, weil durch die extern anschließbare Zusatzantenne, insbesondere eben auch auf KW eine beachtliche Empfangsempfindlichkeit geboten wurde. Da der Prima-Boy einen gespreizten 49-Meter-Band-Bereich hatte, war die genaue Einstellung der vielen Sender im damals noch dicht belegten Band trotzdem gut möglich. Die 49 Meter-Band waren bei vielen Benutzern sehr beliebt, weil auf Reisen die Heimatsender so recht bequem abgehört werden konnten.

Das gezeigte Gerät wurde uns von Peter Seifert, Berlin, zum Photographieren bereit gestellt. Vielen Dank.